Berliner, Cora

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	23. Januar 1890
Sterbedatum:	1942
Geburtsort:	Hannover
Sterbeort:	Minsk (?)
Wirkorte:	Hannover; Freiburg <Breisgau>; Berlin; Heidelberg
Tätigkeit:	Wirtschaftswissenschaftlerin; Regierungsrätin; Professorin
Akademischer Grad:	Dr. phil., Heidelberg (1916)

Biographische Anmerkungen

Wuchs in Hannover auf; Studium der Mathematik und der Staats- und Sozialwissenschaften; 1912-1914 Reichssekretärin im Verband jüdischer Jugendvereine in Heidelberg;1916-1919 Verwaltungskraft im Ernährungsamt Berlin-Schöneberg; Mitglied im ersten Vorstand des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen (DVS); 1919 Referentin im Reichswirtschaftsministerium; 1923 Ernennung zum Regierungsrat im Statistischen Reichsamt; 1930-1933 Professorin am Staatlichen Berufspädagogischen Institut in Berlin; ab 1933 Vorstandsmitglied im Jüdischen Frauenbund; 19.06.1942 mit unbekannten Ziel deportiert, gilt seitdem als verschollen; auf dem Jüdischen Friedhof in Hannover erinnert ein Gedenkstein an Cora Berliner; im Zentrum Berlins nahe dem Holocaust-Mahnmal wurde eine Straße nach ihr benannt

Biographische Quellen

HBL (2002), S. 53 ; Jüdische Welten. Juden in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Festschrift für Monika Richarz. Hrsg. von Marion Kaplan und Beate Meyer. Göttingen 2005, S. 419-427 ; Who is who der sozialen Arbeit (1998), S. 78-79

Weitere Quellen

- (http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/cora-berliner/)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 118153862

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 11.07.2014